

## Vortrag Nr. 31 am 14. Juli 2011

Referent: Dr. Albert Sting

### *Thema: Die vier württembergischen Könige*

Friedrich Wilhelm Karl war der fünfzehnte Herzog von Württemberg und Teck. Er wurde 1803 zum Kurfürsten erhoben und 1806 als **Friedrich I.** (er nannte sich selber Friderich) der erste König des Landes. Er musste sich nach dem Besuch Napoleons im Jahr 1805 in Ludwigsburg auf die Seite des Usurpators stellen, was ihm zwar die Souveränität rettete, aber große Opfer an Geld, Gut und Menschen von ihm forderte. Friedrich blieb 10 Jahre lang politisch und militärisch an den französischen Kaiser gebunden. Württemberg erreichte zu dieser Zeit seine größte Ausdehnung. Die größte Katastrophe während seiner Regierungszeit war der Feldzug Napoleons gegen Russland im Jahr 1812/13. Württemberg verlor an der französischen Seite seine ganze Armee von 15 000 Mann und alles Material. Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1815 trat Friedrich verständlicherweise gegen Napoleon an. Friedrich regierte mit strenger Hand. Er versuchte eine den neuen Staatsverhältnissen entsprechende Verfassung zu erstellen. Dies ist Friedrich aber nicht gelungen. Dabei wünschte er sich, von seinem Volk geliebt zu werden. Als er im Jahr 1816 starb hat ihm aber kaum einer eine Träne nachgeweint.

Auf den württembergischen Königsthron folgte sein älterer Sohn **Wilhelm I.** Er trat das schwere Erbe eines völlig ausgelaugten Landes an. An jungen Männern fehlte es ebenso, wie an allem Lebensnotwendigen. Dazu kamen in den ersten Regierungsjahren schwerste Hungersnöte durch schlimmes Wetter. Eine Folge davon war die Auswanderung vieler Bürger. Wilhelm wusste, dass er vor allem die Landwirtschaft wieder in Gang bringen musste. Dabei blieb ihm ein strenges Durchgreifen nicht erspart. In Anerkennung dessen wurde er auch „Rex agricularum“ genannt.

Zudem war ihm die Erstellung der neuen Verfassung aufgelegt, die 1819 im Ludwigsburger Schloss beschworen werden konnte. Die revolutionären Tendenzen von 1848 konnte er in Württemberg einigermaßen glimpflich durchstehen. Sehr hoch muss ihm angerechnet werden, dass er während seiner 47-jährigen Regierungszeit keinen württembergischen Soldaten über die Landesgrenzen hinaus zu einem Kriegseinsatz geschickt hat.

Der Nachfolger Wilhelms I., der 1864 gestorben ist, war sein Sohn **Karl I.** Er traf eine relativ ruhige politische Situation an. Aber bald musste er seine Landsleute zu den Waffen rufen und 1870/71 mit ihnen in den Krieg gegen Frankreich ziehen und sich danach mit dem Königreich Württemberg in das Deutsche Reich eingliedern lassen. Der Kaiser wurde Bundesfeldherr. Er förderte das

Verkehrswesen, Gewerbe und die Industrie. Die Zivilehe und die Reichsmark wurden eingeführt. König Karl hat sich im politischen Handeln recht zurückgehalten. Er starb 1891 ohne Kinder.

Nachfolger auf dem Thron wurde Prinz Wilhelm, ein Enkel von Wilhelm I., als König **Wilhelm II.** Er war ein außerordentlich liebenswürdiger Herr, nahe dem Volk und allgemein beliebt. Er war als „Bürgerkönig“ anerkannt. Wenn nicht unbedingt nötig, trat er ohne Uniform auf. Er leitete die Staatsgeschäfte mit lockerer Hand und im Einvernehmen mit seinen Beratern. Ihm war die schwere Aufgabe aufgelegt, wieder Truppen in einen großen Krieg zu senden. 1914-1918 stand er zu seinen Soldaten und besuchte sie, wann immer er konnte, im Felde.

Nach Ende des Krieges war des Ende der Monarchie in Deutschland zu bewältigen. Wilhelm II. wollte mit seiner Person den zwingenden Entwicklungen nicht im Wege stehen und hat 1918 als König abgedankt. Er zog mit seiner Frau nach Bebenhausen und lebte dort bis zum 2. Oktober 1921. Er ist auf dem Alten Friedhof in Ludwigsburg an der Seite seiner ersten Frau Marie beigesetzt.

### **Buch-Tipps**

Paul Sauer

#### **Der schwäbische Zar**

#### **Friedrich – Württembergs erster König**

Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart

ISBN 3-421-06179-3

Paul Sauer

#### **Reformer auf dem Königsthron**

#### **Wilhelm I. von Württemberg**

Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart

ISBN 3-421-05084-8

Paul Sauer

Regent mit mildem Szepter

König Karl von Württemberg

Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart

ISBN 3-421-05181-X

Paul Sauer

#### **Württembergs letzter König**

#### **Das Leben Wilhelm II.**

Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart

ISBN 3-421-06702-3

Harald Schukraft

#### **Kleine Geschichte des Hauses Württemberg**

Silberburg Verlag Tübingen

ISBN-13: 978-3-87407-725-5